

Salzwedeler Gäste-Blatt

www.kultour-saw.de

Informationen des KulTour-Betriebes der Hansestadt Salzwedel

Sommer 2013

Vier Seiten

Constanze Neuling

Zum Schmökern im heimischen Wohnzimmer, gemütlichen Hotelzimmer oder auf der Gartenbank am Ferienhaus – um Sie, liebe Gäste, über Neues und Besonders zu informieren, haben wir diese Publikation erdacht.



Mit Ihrem Blick, dem des Besuchers, wählen wir aus einem vielfältigen Angebot aus und berichten auf vier Seiten über große und kleine Themen in und um Salzwedel.

Mehrmals im Jahr wird das »Salzwedeler Gäste-Blatt« erscheinen. Wir legen viel Wert auf Authentizität, ein Veranstaltungskalender soll es ebenso wenig sein wie einen Reiseführer ersetzen.

Wie Marzipan zu Lübeck, Salzwedels großer Hanse-Schwester, so gehört der Baumkuchen zu Salzwedel. Wie der ringförmige Kuchen gebacken wird, wollen viele seiner Liebhaber sehen und besuchen deshalb die Hansestadt.



Beim ersten Stadtrundgang ist die Verwunderung über das Ambiente der Kleinstadt, deren mittelalterlicher Kern fast vollständig erhalten blieb, meist groß. Warum also nicht wiederkommen und neben den historischen Bauten das kulturelle Leben erkunden?

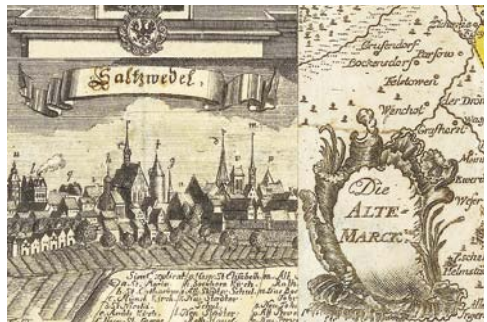
Und: Wie gefällt Ihnen das »Salzwedeler Gäste-Blatt«? Schreiben Sie uns ...

TIPP

Blicke ins 18. Jahrhundert

12. Mai bis 27. Oktober

Die Jeetzestädter feiern 2013 »300 Jahre Vereinigung Salzwedeler Alt- und Neustadt«. Was heute ein freudiges Jubiläum ist, musste 1713 per Verfügung durch König Friedrich Wilhelm I. angeordnet werden.



Anlässlich des Stadtjubiläums zeigt das Johann-Friedrich-Danneil-Museum in der Ausstellung »Salzwedel, die Altmark und das 18. Jahrhundert« seltenes Kartenmaterial wie Detailpläne und den ersten bekannten Salzwedeler Stadtplan des Kartografen Haestsko aus dem Jahr 1725.

Zum anderen präsentiert das Museum Gegenstände, auf denen Salzwedeler Bürger erwähnt sind wie sogenannte Fensterbierscheiben und Objekte, die einen Ausschnitt der zeitgenössischen Handwerkskunst darstellen.

Dienstag – Freitag · 13 – 16:30 Uhr

Wochenende und Feiertage · 13 – 17 Uhr

Herzlich willkommen in unserer Stadt!



Neue Broschüre mit Informationen für Gäste und Gastgeber



Pünktlich zum Saisonbeginn ist ein neuer Tourismusführer erschienen, eine Publikation des KulTour-Betriebes der Hansestadt Salzwedel.

Erhältlich ist das kostenlose Heft in der Tourist-Information und bei den aufgelisteten Gastgebern.

Dem Informationsheft liegt ein Innenstadtplan bei. Auf ihm sind neben Straßen und Sehenswürdigkeiten auch Pkw-Parkplätze und Haltestellen des City-Rufbusses verzeichnet sowie auf der Rückseite ausgewählte Buslinien der PVGS. So erfährt der Leser gleich, wie er das gewünschte Ziel, etwa das Hoyersburger Bürgerholz oder den Märchenpark, mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht. Da der Plan lose beiliegt, fungiert er zugleich als Lesezeichen.

Ausführlich dokumentiert sind im Gastgeberverzeichnis Restaurants, Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen in Salzwedel und Umgebung. Nutzer des Tourismusführers finden in der Auflistung unter anderem die Kontaktdaten, ein Bild, Öffnungszeiten und Preise sowie Angaben zur Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte.

Um Besuchern der Jeetzestadt die Orientierung zu erleichtern, wurden für das Informationsheft drei Stadtpaziergänge entwickelt. »Rund um die Marienkirche: die Altstadt«, »Rechts und links der Burgstraße« sowie »Bei der Katharinenkirche und entlang der Stadtmauer« laden zum individuellen Erkunden ein.

Besonders wird im Tourismusführer natürlich auf Salzwedels süße Versuchung, den Baumkuchen, eingegangen. Die Bäckereien präsentieren sich, es gibt

In diesem Heft

Die Hansestadt Salzwedel

Aus der Geschichte
Stolpersteine
Märkte, Feste und Jubiläen

Sehenswertes

Marienkirche und Altstadt
Burgstraße
Katharinenkirche und Stadtmauer
Museen und Kirchen in Salzwedel und in der Umgebung

Übernachten

Hotels
Pensionen
Ferienwohnungen

Essen und Trinken

Baumkuchen –
die Salzwedeler Spezialität
Restaurants und Cafés
Märkte
Rezepte aus der Altmark

Freizeit · aktiv sein

Kultureinrichtungen
Bäder · Märchenpark

Ausflüge in die Umgebung

Nützliche Informationen

Hilfe · Bürgercenter
Öffentlicher Personennahverkehr
Taxis
Angebote der Tourist-Information

Informationen zu Schaubacken und Verkostung.

Komplettiert wird das *In und um Salzwedel*-Heft durch Hinweise auf die wichtigsten Märkte, Feste und Jubiläen in den Jahren 2013 und 2014.

Kostenlos zu erhalten

in der Tourist-Information Salzwedel

Tel 03901 - 42 24 38 oder - 194 33

Fax 03901 - 310 77

Neuperverstraße 29 – am Rathhausturm

29410 Hansestadt Salzwedel

information@kultour-saw.de

TERMINE

Bläser aus Sachsen-Anhalt und Thüringen treffen sich

6. und 7. Juli

Unter dem Motto »Du führst mich hinaus ins Weite« (Psalm 18) lädt das Posaunenwerk der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) zu einem Bläserfest nach Salzwedel ein.

Sonnabend · 6. Juli

13:30 Uhr · Eröffnung auf dem Marktplatz am Bürgercenter

18 Uhr · Burggarten · Bläserserenade · vertonte Psalmen

20 Uhr · Marienkirche · Auswahlchor der EKM

Sonntag · 7. Juli

17 Uhr · Marienkirche · »Chattin' with Bach« · Trompetenkonzert mit Daniel Schmahl (Berlin)

Konzert mit Stadtführung und Sektempfang im Rathaus

10. Juli · 15:30 Uhr

Der MDR-Musiksommer macht in Salzwedel Station und präsentiert in der Mönchskirche die Gruppe »Latvian Voices« – die Erstplatzierten beim Internationalen A-cappella-Festival 2012 in Leipzig. Die sieben Sängerinnen aus Lettland lassen in ihrem Programm »Du bist der neue Tag« Werke aus der englischen Renaissance- und Barockmusik, der russischen Romantik sowie sakrale Musik zeitgenössischer Komponisten und Volkslieder aus ihrer Heimat erklingen.

Im Kartenpreis ist eine Stadtführung mit anschließendem Sektempfang im Rathaus enthalten. Teilnehmer treffen sich um 15:30 Uhr an der Mönchskirche. Das Konzert beginnt um 19:30 Uhr. Vorverkauf in der Tourist-Information Anmeldung per E-Mail: musiksommer@mdr.de – bis spätestens eine Woche vor dem Konzert.

Hanseaten-Büfett

21. September · 19 Uhr

An der langen Bürgertafel im historischen Salzwedeler Hansehof des Hotel-Restaurants »Zur Post« werden mittelalterliche Speisen aufgetragen, begleitet mit Musik und Gauklerei von Tamino.

Einlass ab 18 Uhr · 35 € pro Person –

Kartenverkauf in der Tourist-Information

Grenzturm Hoyersburg

8. September · 11 – 15 Uhr

Der Grenzturm Hoyersburg steht beim »Tag des offenen Denkmals« besonders im Fokus. Lautet 2013 doch das Motto des Denkmaltages »Jenseits des Guten und Schönen – unbequeme Denkmale?«

Außerdem bietet die Tourist-Information Salzwedel zum Sonderpreis geführte Ausflüge im Kleinbus zum Grenzturm und zur Wüstung Jahrsau an. Abfahrt in der Innenstadt: 11:30 und 14 Uhr. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich.

Desweiteren können Interessierte einen Vortrag in der Salzwedeler Innenstadt über »Zwangsaussiedlungen an der innerdeutschen Grenze« verfolgen.

Beginn: 10:30 und 12:30 Uhr.

TERMINE

**80 Tage
an der »Straße der Romanik«**

Veranstaltungen in der Region

Besichtigung in Rohrberg**Mittwoch · 3. Juli**

15 Uhr · Führung durch die spätromanische Feldsteinkirche

Besonders sehenswert ist die Innenausstattung, die mehrere Jahrhunderte regionaler Kunstgeschichte widerspiegelt.

Tel 039 000 - 906 70**Führungen in Diesdorf****Donnerstag · 18. Juli**

10 und 15 Uhr · Führungen zu Geschichte und Architektur

Die im 12. Jahrhundert errichtete Klosterkirche zählt zu den besterhaltenen spätromanischen Bauwerken der Altmark und ist hier die älteste gewölbte Kirche im reif ausgebildeten, gebundenen Stil.

Tel 039 02 - 93 96 40**Klostertag in Arendsee****Sonntag · 8. September**

ab 10 Uhr · Klostertag unter dem Motto

»Auf den Spuren des Klosters«

Spezialführungen, Radrundfahrten und Konzerte

15 Uhr · Eröffnung der Wanderausstellung »Träume in die Romanik«

Tel 039 384 - 24 79**Oldtimer starten
zur Altmark-Rundfahrt****27. Juli · Arendsee****L**iebhhaber alter Automobile und Motorräder sollten sich den 27. Juli im Kalender anstreichen. Denn für diesen Tag lädt der Tourismusverein Arendsee und Umgebung Besitzer alter Fahrzeuge zur »Altmark-Classic« ein.

In diesem Jahr ist die Oldtimer-Ausfahrt auf einen Tag konzentriert. Zugelassen sind Automobile und Motorräder bis einschließlich Baujahr 1983.

Der Startschuss zur »Altmark-Classic« 2013 fällt 9 Uhr auf dem Marktplatz an der Arendseer Friedensstraße. Im Minutentakt begeben sich die Teilnehmer dann auf den vorgeschriebenen Rundkurs. Er führt über Mehrin, Kalbe/Milde, Diesdorf (Mittagspause im Freilichtmuseum) und Salzwedel wieder nach Arendsee und wartet mit fünf Aufgaben auf, die es zu erfüllen gilt. Das erste Fahrzeug wird gegen 16 Uhr wieder in Arendsee eintreffen.

TIPP

**Service für Stammgäste:
Publikationen kostenlos per Post****N**eue Informationshefte, Faltblätter oder das Salzwedeler Gäste-Blatt, die neueste Publikation des Kultur-Betriebes der Hansestadt, bequem per Post oder Email zugestellt bekommen – diesen besonderen Service bietet die Tourist-Information ihren Nutzern an.

Interessierte Besucher der Hansestadt sowie ortsansässige Gastgeber aller Sparten – vom Ferienwohnungsanbieter bis zum Hotelier und Gastronomen – müssen sich dafür lediglich in die Stammkunden-Datei der Tourist-Information eintragen lassen. Automatisch werden ihnen dann neue Salzwedel-Publikationen zugesandt und sie sind immer auf dem Laufenden, was es in der Jeetzstadt und ihrem Umland zu erleben gibt.

Der Service ist komplett kostenlos.

Die Lorenzkirche im Fokus



Der heilige Laurentius, sein Leben und Werk, steht im Mittelpunkt der Vorträge, die Pfarrer Andreas Müller und sein Team vorbereiten.



Im 20. Jahr ihres Bestehens zählt die »Straße der Romanik« zu den beliebtesten Touristikrouten. An 80 Tagen werden mit einer Reihe von Konzerten, Ausstellungen und Vorträgen ihre Bauwerke ins Licht

der Öffentlichkeit gerückt. Am 10. August steht die Salzwedeler Lorenzkirche im Mittelpunkt.

Die Geschichte der Lorenzkirche ist wechselvoll. In der Mitte des 13. Jahrhunderts im spätromanischen Stil errichtet, wurden bald von der Gotik beeinflusste Gewölbe eingezogen. »Ohne Rücksicht auf Verluste wie man noch heute an den Fenstern sieht«, erklärt Pfarrer Andreas Müller. Mit Beginn der Reformation wurde die

Lorenzkirche nicht mehr für Gottesdienste benötigt. Bis 1692 gar nicht genutzt, wurde sie dann als Salzlager zweckentfremdet. Es folgte der Abriss der Seitenschiffe und des Turmes. Erst mit dem Erwerb der Kirche durch das katholische Bistum Paderborn und ihrer Sanierung endete die Zweckentfremdung.

Seit 1860 werden wieder Gottesdienste in der kleinen Kirche gefeiert. In den 1960er Jahren erfolgte dann eine umfassende Sanierung.

Durch die wechselvolle Geschichte ist von der ursprünglichen Ausstattung nichts erhalten. Die heutige Kreuzigungsgruppe ist der einzige Überrest der abgebrochenen Nikolaikirche. Die Orgel erklang einst in der Heilig-Geist-Kirche. Die 14 Kreuzweg-Tafeln zierten eine Kirche in Zeitz, seit 2000 sind sie in Salzwedel zu bewundern. »Und die Laurentius-Figur war ein Geschenk unserer Nachbargemeinde in Lüchow«, so Pfarrer Müller. Am Gemäuer selbst sind viele Details der Romanik erhalten, etwa die schwarzen Formsteine oder die großen Kreisblenden.

Die Lorenzkirche ist eine bedeutende, aber leider die einzige Station der »Straße der Romanik« in Salzwedel. Rund 6.000 Besucher wurden allein 2012 gezählt.

10. August · 11 - 12 und 14 - 16 Uhr

Vorträge und Führungen anlässlich des 1755. Todestages des Heiligen Laurentius

Tel 03901- 423357

»Romanik & Romantik« auf dem Teller

Romanik und Romantik – Aufgetafelt in der Altmark«, unter diesem Slogan präsentieren 16 altmärkische Gastwirte ihre zur »Straße der Romanik« kreierten Gerichte. Romanik, Romantik und Regionales verschmelzen dabei zu einer sinnlichen Einheit, die Gaumenfreuden vom Tellergericht bis zum mehrgängigen Menü verspricht.

In Salzwedel beteiligen sich zwei Gastronomiebetriebe an der vom Tourismusverband Altmark initiierten Aktion.

Hotel und Restaurant »Zur Post«

Hier wird den Gästen das Gericht »Des Kutschers Rast« serviert. Hinter dem Namen verbirgt sich ein »uriges Mahl mit

Zutaten wie in der romanischen Epoche: Medaillons vom Schwein in spezieller Sauce überbacken«. Dazu wird ofenfrisches Zwiebel-Roggenbrot gereicht.

www.post-saw.de**Hotel Siebeneichen**

Dem Besucher wird das Zweigänge-Menü »Altmärkische Pfarrersmahlzeit« angeboten. Als Vorsuppe wird Hühnerbrühe mit Einlage gereicht. Den Hauptgang bildet Altmärkisches Zungenragout mit Salzzapfen – ein echter Klassiker.

www.hotel-siebeneichen.de

Die Romanikgerichte basieren auf bereits im Mittelalter bekannten Zutaten. So

kommen als Gewürze beispielsweise Wermut und Safran sowie Salz und Pfeffer zum Einsatz. Da sich die heutigen Essgewohnheiten und Geschmacksvorlieben doch von denen der Menschen im Mittelalter unterscheiden, sind die Gerichte dem aktuellen Geschmack angepasst. Bei den Hauptzutaten greifen die Köche auf regionale und saisonale Produkte zurück. Das garantiert Frische und Qualität der eingesetzten Waren und somit auch eine hochwertige Speise.

Weitere Informationen finden Interessierte in dem kostenlosen Faltblatt *Romanik & Romantik*. Es ist unter anderem in der Tourist-Info erhältlich.

»Kennlinien« in der Mönchskirche

10. August bis 22. September**W**ie viele Darstellungsmöglichkeiten ergeben sich aus einer Grundform? Wie viele Entwicklungsmöglichkeiten hat ein Mensch? Und wie verhalten sich Individuum und Masse zueinander?

Dies sind zentrale Fragen, denen die Bielefelder Künstlerin Anne-Marie Koch in ihrer Installation »Kennlinien« in der Salzwedeler Mönchskirche nachspürt. Strenges Schwarz-Weiß korrespondiert dabei mit der zurückhaltenden Farbigkeit des Chorraumes. Die Ästhetik der verwendeten Materialien wurzelt in der »Arte povera«.

Der Besucher hat die Möglichkeit, den Raum zu durchschreiten und zu erleben, wie mit einem kleinen Wechsel des eigenen Standpunktes einzelne Bilder von anderen verdeckt werden, während andere ins Blickfeld rücken. Für die Künstlerin ist dies ein Sinnbild für unsere Gesellschaft, in der ein Hinterfragen des eige-

nen Blickwinkels der Schüssel zu mehr Toleranz und zu mehr Wertschätzung der Individualität sein kann.

Besichtigung kostenfrei**Dienstag – Sonntag · 13:30 – 16:30 Uhr**

Helga Weyhe – älteste aktive Buchhändlerin Deutschlands



A ltpervestraße 11 in Salzwedel: Unter dieser Adresse ist eine Buchhandlung zu finden, die – genau wie ihre Inhaberin – schon selbst Eingang in literarische Werke fand.

Die Rede ist von Helga Weyhe und ihrem Geschäft, gegründet 1840. Als Deutschlands älteste aktive Buchhändlerin erlangte Helga Weyhe 2012 mit 90 Jahren deutschlandweit Prominenz, wurde zur Ehrenbürgerin Salzwedels ernannt und zur Leipziger Buchmesse eingeladen. Eine Reise, die sie allein absolvierte. „Die Zugverbindung ist doch gut.“

Seit 1880 werden in dem kleinen Geschäft mit dem knarrenden Dielenboden und den raumhohen Regalen Bücher ver-

kauft. In der Wohnung darüber kam Helga Weyhe am 11. Dezember 1922 zur Welt. Seit 1945 arbeitet sie in der Buchhandlung, die damals noch von ihrem Vater geführt wurde.

Nicht selten verweilen Passanten auf dem Bürgersteig und betrachten die Schaufenster. Weiße Blätter mit gedruckten Zitaten und Aphorismen ziehen die Blicke auf sich. Die Auswahl der Sprüche trifft Helga Weyhe rein subjektiv. Sie findet sie in Büchern oder Fachzeitschriften. „Es gab sogar schon eine Beschwerde“, erzählt die rüstige 90-jährige. Der Grund? Ein Martin-Luther-Zitat: „Unkraut wächst schneller. Daher wachsen die Mädchen schneller als die Knaben.“



Orgelführungen in der Marienkirche

G anz allein die Orgel steht im Zentrum eines Angebots der Marienkirche. Während einer speziellen Führung stellt Kantor Roland Dyck das Instrument mit seinen 4.200 Pfeifen vor.

Auf den ersten Blick beeindruckend ist der barocke Orgelprospekt (1748 bis 1752 errichtet). Er ist das letzte Werk des bedeutenden Baumeisters Joachim Wagner, das er jedoch nicht selbst vollenden konnte. Vom Innenleben dieser Orgel ist nichts erhalten. Die Pfeifen, die man heute hört, wurden 1913 in Betrieb genommen.

Die Führungen mit Roland Dyck dauern wahlweise 30 oder 60 Minuten. Während der einstündigen Führung können die Teilnehmer auch in die Orgel hineinschauen und in die Windanlage gucken. Optional kann eine Führung mit Küster Gottfried Heidrich durch die gesamte Kirche dazu gebucht werden.

Preise ½ Stunde 40 € · 1 Stunde 60 €
Tel 03901 – 289 61 96



Offene Gärten zum Staunen und Wohlfühlen

B auerngarten oder historischer Park, Mondgarten oder weitläufige Teichlandschaft: Mehr als vierzig Hobbygärtner beteiligen sich an der Aktion »Gartenlandschaft Altmark«. Sie öffnen während der Sommermonate an ausgewählten Terminen ihre Oasen der Ruhe für Besucher.

In Salzwedel können interessierte Gartenfreunde am 21. Juli und 18. August beispielsweise den Nutz- und Wohlfühlgarten der Familie Tanne besichtigen.

Neben den privaten Gärten sind auch elf öffentliche Parks und Anlagen an dem vom altmärkischen Tourismusverband koordinierten Projekt beteiligt, unter anderem der ganzjährig geöffnete »Duftgarten und Märchenpark« an der Warthe bei Salzwedel.

Über alle beteiligten Gärten informiert ausführlich das kostenlose Heft *Gartenlandschaft Altmark* – erhältlich in der Salzwedeler Tourist-Information.

Bequem durch 900 Jahre Salzwedeler Stadtgeschichte



D as neue Angebot der Tourist-Information, 900 Jahre Stadtgeschichte per Kleinbus zu entdecken, ist für Menschen mit Handycaps wie eingeschränkter Bewegungsfreiheit die ideale Alternative zur traditionellen Stadtführung.

Bequem und sicher erkunden Gruppen ab acht Personen im Bus die malerische Fachwerkstadt und gelangen über schmale Kopfsteinpflasterstraßen zu den wichtigsten Bauwerken wie Burgturm und Ma-

rienkirche, die besichtigt werden können. Der Besuch einer Baumkuchenbäckerei gehört selbstverständlich ebenfalls zum Programm (außer an Wochenenden).

Interessenten buchen die Stadtführung aus organisatorischen Gründen bitte mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Termin in der Tourist-Information.

Preis: 13 € pro Person

Dauer: drei Stunden

Ein Angebot für Gruppen ab 8 Personen

Tel 03901 – 42 24 38

Neue Haltestelle für den City-Rufbus am Rathausurmplatz

D er Salzwedeler City-Rufbus erfreut sich seit seiner Einführung wachsender Beliebtheit, ist er doch eine hervorragende Ergänzung des öffentlichen Personennahverkehrs in Salzwedel und Umgebung.

Seit Mai können die Passagiere nun direkt im Stadtzentrum zusteigen. Die neue Haltestelle befindet sich am Rathausurmplatz in unmittelbarer Nähe der Tourist-Information.

Im Gegensatz zu den anderen Haltepunkten muss der Bus am Rathausurmplatz nicht vorbestellt werden. Diese Station wird automatisch jede halbe Stunde bedient. Nutzer können sich von hier aus an ihrer Wunschhaltestelle absetzen lassen. Wer an einem anderen Haltepunkt abgeholt werden möchte, muss seine Fahrt mindestens 30 Minuten vor dem gewünschten Termin – bei Frühfahrten am Vortag – anmelden.

Zwischen 8 und 20 Uhr verkehrt der City-Rufbus fahrplanunabhängig im Viertelstundentakt im gesamten Stadtgebiet sowie nach Hoyersburg und zum Märchenpark an der Warthe bei Ziehnitz. Er ist also auch bei Ausflügen eine günstige Alternative zum eigenen Auto oder zum Fahrrad bei schlechtem Wetter.

Von der Zielhaltestelle kann man sich zur gewünschten Uhrzeit natürlich auch



wieder abholen lassen. Das Mitnehmen von Rollstühlen, Kinderwagen und Fahrrädern ist nach vorheriger Anmeldung kostenlos möglich.

Preise für eine Fahrt

Personen ab 14 Jahren: 1,70 €

Kinder ab 6 Jahren: 1,20 €

Bestellung zwischen 6 und 22 Uhr

Tel 03901 – 30 40 30

kul.tour

KulTour-Betrieb Salzwedel

KulTour-Betrieb der Stadt Salzwedel

Vor dem Neuperver Tor 10

29410 Hansestadt Salzwedel

Tel 03901- 250 11 0 · Fax - 250 11 88

e-mail info@kul-tour-saw.de

www.kul-tour-saw.de



Diese Publikation wurde gefördert vom Altmarkkreis Salzwedel

Redaktion: Constanze Neuling

Texte: Dorothea Mau

Layout: Martin Hoffmann

Fotos: A. Koch S. 2 u. · D. Mau S. 2 o., 3,

4 m. · Johanna Neuling S. 1 m., i.o. ·

Trägerverbund Burg Lenzen e.V. S. 4 o.

Druck: saxoprint Dresden

Juni 2013

TIPPS

Reiseplanung im Internet

www.naturfreude-erleben.de

Auf dieser Homepage informiert die Landesmarketing-Gesellschaft über das Wandern zu Fuß, per Rad, auf dem Wasser oder mit dem Pferd in Sachsen-Anhalt.

Alle wichtigen Wege sind ausführlich beschrieben – mit Angabe des Schwierigkeitsgrades. Daneben ermöglicht der Online-Tourenplaner die individuelle Streckenkonzeption. Gibt man Start- und Zielpunkt ein, wird die Route auf einer Landkarte dargestellt, man erfährt, wie lang die Strecke ist und wie viel Zeit man voraussichtlich benötigen wird. Hinweise zu Veranstaltungen und Übernachtungen sowie Reisetipps runden das Informationsangebot ab.

Wertvolle Anregungen zur Streckenplanung geben auch die Reiseberichte anderer Nutzer auf dem kommerziellen Portal www.outdooractive.com.

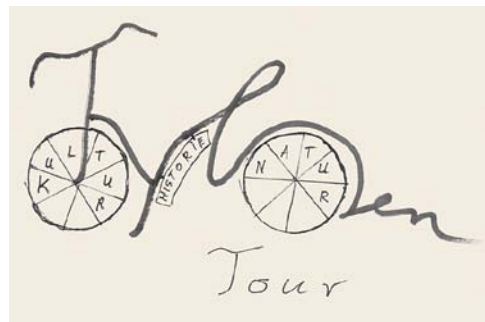
Mit dem E-Bike durch die Altmark von Hotel zu Hotel

Die E-Bike-Hotel-Fahrradtour ist ein Angebot von vier miteinander kooperierenden Hotels. Interessierte Gäste können die rund 150 km lange Rundtour in Salzwedel (Hotel »Zur Post«), in Arendsee (»Deutsches Haus«), in Kalbe/Milde (»Zum Pottkuchen«) oder in Ziegenhagen bei Stendal (»Gasthof Gose«) beginnen. Der Kurs ist in vier etwa gleich lange Teilstrecken gegliedert, die mit dem E-Bike bequem als Tagestour gefahren werden können.

Weitere Informationen bei den teilnehmenden Hotels sowie auf der Homepage www.naturfreude-erleben.de.

Unberührte Natur und kulturhistorische Kleinode

Eine Lieblingsroute des passionierten Altmark-Radlers Dr. med. Ernst Allhoff führt von Salzwedel nach Tylsen und Osterwohle. „Eine Radtour durch ursprüngliche Natur und Moore mit kulturhistorischen Kleinoden am Wegesrand“, so beschreibt er die Route.



Von Salzwedel führt der Weg entlang des Flüsschens Dumme nach Tylsen. Bekannt ist das Dorf für die Alte Burg, die Schlossruine, den historischen Friedhof...

Nur wenige Kilometer entfernt befindet sich das nächste Etappenziel: Osterwohle. Neben dem alten Gutshof ist die Dorfkirche ein lohnendes Ziel. Sie besticht mit ihrer vollständig erhaltenen frühbarocken Schnitz-Ausstattung.

Durch Wald und Wiesen gelangen die Radler zum Cheiner Torfmoor und zu den Brietzer Teichen, die mit ihrer seltenen Flora und Fauna begeistern. Mit etwas Glück lassen sich hier Schwarzstorch und Seeadler beobachten.

Entlang des »Grünen Bandes« und durch sein Hinterland gelangen die Radler wieder nach Salzwedel.

Ernst Allhoff · Tel 0170 – 790 89 05
dr.ernst-allhoff@gmx.de

Im Kleinbus und zu Fuß das »Grüne Band« entdecken

Nur wenige Kilometer vor den Toren Salzwedels verläuft das »Grüne Band« – einst Todesstreifen, heute Refugium für seltene Tier und Pflanzenarten.

Diese Symbiose aus Geschichte und Natur können Interessierte in diesem Jahr erstmals während einer dreistündigen Führung per Kleinbus und zu Fuß entdecken. Ein geschulter Führer des sachsen-anhaltischen »Bundes für Umwelt und Naturschutz« –BUND– leitet die Teilnehmer in das bei Hoyersburg gelegene Bürgerholz, einer der größten zusammenhängenden Erlenbruchwälder Deutschlands. (Bitte festes Schuhwerk!)



Nahe des Waldrandes wartet ein Stück deutsch-deutsche Geschichte: ein Grenzurm, der besichtigt werden kann und einen Blick auf das einstige Sperrgebiet ermöglicht.

Den Störchen Max und Emma ins Nest geschaut



In der Altmark gibt es 517 Kirchen. Doch lediglich auf zwei Kirchen nisten Störche. Eines dieser Gotteshäuser steht in Tylsen. Dort können Interessierte den Störchen Max und Emma per Videokamera sogar ins Nest schauen. Das Geschehen im Nest wird auf einen Monitor übertragen.

„Besonders interessant ist dies, wenn die Jungen geschlüpft sind“, erklärt Johannes Hirsch, der das Storchekabinett direkt an der Kirche betreut. Drei Eier lagen im Nest. Ende Mai erblickten die Jungen das Licht der Welt. Mit Max und Emma sind in diesem Jahr die Störche zurückgekehrt, die bereits 2012 in Tylsen genistet haben, Max auch schon 2011.

Per Kleinbus gelangen die Teilnehmer dann zur Wüstung Jahrsau, einem geschleiften Dorf, dessen Überreste an die Zwangsumsiedlungen ab den 1950er Jahren erinnern.

Die Führung am »Grünen Band« richtet sich an Gruppen ab 8 Personen. Aus organisatorischen Gründen ist das Buchen in der Tourist-Information mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Termin erforderlich.

Preise: ab 25 € pro Person

Dauer: 3 Stunden

Ein Angebot für Gruppen ab 8 Personen

Anmeldung bei der Tourist-Information
Tel 03901 – 42 24 38

Wann erstmals Störche ein Nest auf der Kirche bauten, ist nicht bekannt. Sicher ist aber, dass ihr Nest in den 1950er Jahren mit einer Metall-Holz-Konstruktion gesichert wurde, um einen Absturz zu vermeiden.

Etwa zwischen dem 24. und 26. August werden sich Max und Emma auf ihre Reise gen Süden begeben. Ihr Ziel ist nicht bekannt, obwohl sie beringt wurden. Alle Jungstörche aus der Nähe sammeln sich bereits zwei Wochen früher und fliegen gemeinsam Richtung Afrika.

Kirche in Tylsen

Geöffnet bis Ende August

an den Wochenenden von 9 bis 18 Uhr,
bei gutem Wetter auch länger

Radlerland Altmark

Sanfte Hügel, unberührte Landschaft, ein weiter Horizont, in den nur ab und an eine Kirchturmspitze ragt: Die Altmark erfreut sich bei Radwanderern stetig wachsender Beliebtheit. Sei es mit eigener Muskelkraft oder mit Motorunterstützung: Die Region bietet für Radler jeden Alters und jeder Konstitution geeignete Strecken – vom einstündigen Ausflug, der auch zu Fuß zu bewältigen ist, bis zur mehrtägigen Tour.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auf ein Angebot der Personenverkehrsgesellschaft Salzwedel (PVGS). Busfahrgäste auf den Hauptlinien können kostenlos und ohne Voranmeldung ihre Räder mitnehmen. Die Busse bieten Platz für bis zu fünf Zweiräder.

Eine Vielzahl Radwanderkarten informiert über Strecken, Schwierigkeitsgrade und Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. Auch wer ohne eigenes Rad die Hansestadt Salzwedel und ihre Ortsteile besucht, kann sich in den Sattel schwingen. Fahrräder werden teils von den Vermietern der Urlaubsunterkünfte bereitgestellt oder können beim Salzwedeler Hotel »Union« gemietet werden.

Altmarkrundkurs:
500 km durch Natur pur

Dies ist mit rund 500 Kilometern der längste Rad-Rundweg in Sachsen-Anhalt. In Kreisform verlaufend verbindet er die altmärkischen Hansestädte Salzwedel, Gardelegen, Osterburg, Seehausen, Tangermünde, Stendal, Werben, Havelberg und führt dabei durch eine abwechslungsreiche Landschaft, die kaum anspruchsvolle Anstiege aufweist und dadurch das Radfahren so angenehm macht.

Der Altmarkrundkurs ist zur besseren Orientierung und Planung in zehn Etappen eingeteilt. Sie sind zwischen 20 und 85 km lang. Der Altmarkrundkurs ist sehr gut ausgeschildert und in vielen Radwanderkarten verzeichnet.

Für einen entspannten Tagesausflug empfiehlt sich beispielsweise die rund 33 km lange Tour nach Arendsee. Im Kurort selbst lohnen Klosterkirche, Klosterruine und natürlich der See selbst einen Besuch.

Informationsmaterial zum Altmarkrundkurs und Karten sind in der Tourist-Information erhältlich. Außerdem informiert der Tourismusverband Altmark im Internet auf www.altmark-rundkurs.de über den Rundweg und seine aktuelle Befahrbarkeit.

Vier-Länder-Grenzradweg:
Natur und Geschichte

Der »Vier-Länder-Grenzradweg« folgt dem Verlauf der einstigen innerdeutschen Grenze, dem heutigen »Grünen Band«. Natur, Geschichte und Kultur sind hier in einzigartiger Symbiose zu erleben. Der Radweg verbindet die Bundesländer Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

Nördlich von Salzwedel verläuft die Strecke von Arendsee in westlicher Richtung bis Barnebeck. Wie auf einer Perlenkette reißen sich hier seltene Biotop-Formen aneinander. Sie werden ausführlich in den vom BUND herausgegebenen Faltblättern *Landgraben-Dumme-Niederung* und *Cheiner Torfmoor – Brietzer Teiche* vorgestellt. Die Flyer sind in der Tourist-Information erhältlich. Hier können auch geführte Touren gebucht werden. Wander- und Radwege sind in den Faltblättern ebenfalls verzeichnet.

Neben unberührter Natur finden sich im einstigen Grenzstreifen Erinnerungen an die deutsche Teilung: Ruinen der geschleiften Dörfer Jahrsau und Groß Grabenstedt, Grenztürme, Gedenksteine.

Ausgeschilderte Grenzerfahrungspunkte weisen entlang des 190 km langen Rundkurses auf diese Besonderheiten hin.

1.700 km am ehemaligen
Eisernen Vorhang entlang

Für die »Grenzsteintrophy« sollten sich der Fahrer und sein Rad in besserer Verfassung befinden. Denn diese Tour ist ein echtes Abenteuer. Sie soll ein »Einmal im Leben«-Erlebnis für Mountainbiker sein, die von kommerziellen Events genug haben. Es gibt weder Startgeld noch Service. Unterkünfte dürfen nicht vorab gebucht werden. Dafür garantieren die Organisatoren maximales Erlebnis.

Seit 2009 starten alljährlich im Juni wagemutige Radler zu dieser rund 1.700 km langen Tour. Von der Ostsee führt sie entlang des früheren Eisernen Vorhangs bis zur tschechischen Grenze. Die Radler sind auf einstigen Kolonnen-, Wald- und befestigten Radwegen, unter Umständen auch mal querfeldein unterwegs. Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Homepage www.overnighter.de

Aber egal, ob in der Gruppe oder allein: Sicher ist, dass man beim Treten in die Pedale unter dem weiten Altmarkhimmel die Seele einmal richtig baumeln lassen kann. Informationsmaterial und Radwanderkarten diverser Verlage sind in der Salzwedeler Tourist-Information erhältlich. Die Mitarbeiterinnen helfen gern beim Planen individueller Routen.